

Insgesamt: **5 Seiten**
(inkl. Deckblatt)

Credit-Point-Klausur im Fach: **Major Management**
Modul: **Personalmanagement (CfM 07)**
Themensteller: **Prof. Dr. Gerhard Schewe**
Datum der Klausur: **21.12.2017**

Zugelassene Hilfsmittel:

- nicht programmierbare Taschenrechner und allgemeine Wirtschaftsgesetze -

Die Klausur besteht aus 4 Aufgaben, die alle zu bearbeiten sind.

Die maximal erreichbare Punktzahl beträgt 90 Punkte. Die Anzahl der Punkte einer Aufgabe stellt einen Richtwert für die Bearbeitungszeit dar.

Aufgaben:

Aufgabe 1: 24 Punkte
Aufgabe 2: 18 Punkte
Aufgabe 3: 21 Punkte
Aufgabe 4: 27 Punkte

Die Unternehmerin Viola Blume ist Eigentümerin des größten Online-Blumenversandhandels in Europa, der Flower Power AG.

Das Geschäftsjahr neigt sich dem Ende und Frau Blume sieht sich mit dem Weihnachtsgeschäft konfrontiert. In dieser Jahreszeit werden besonders viele Blumensträuße über das Internet bestellt und auf dem Postweg versandt. Dementsprechend ist zusätzlicher Personalbedarf erforderlich, um alle Aufträge rechtzeitig bearbeiten zu können.

Frau Blume möchte sich zunächst genauer mit ihrem aktuellen Personalbestand beschäftigen. In einer Fachzeitschrift, die sich näher mit dem Bereich des Personalmanagements beschäftigt, heißt es, dass die Saarbrücker Formel es ermöglicht, den Wert des Personalbestands zu bestimmen. Frau Blume ist ganz begeistert von dieser Möglichkeit und wendet dieses Instrument auf ihre Mitarbeiterschaft an (vgl. Tab. 1 u. Tab. 2). Leider kann sie Ergebnisse nicht interpretieren.

Helfen Sie daher Frau Blume durch die Bearbeitung der folgenden Aufgaben.

Aufgabe 1

24 Punkte

- a) Erläutern Sie zunächst allgemein, was genau sich mit der „Saarbrücker Formel“ abbilden lässt bzw. was für einen „Mitarbeiterwert“ sie abbildet.

(6 Punkte)

Nachfolgend sind Ihnen folgende Kennzahlen der Saarbrücker Formel für die Flower Power AG gegeben:

	Mitarbeiterkategorie		
	A	B	C
HC-Marktwert	20.164.077,61 €	3.178.223,97 €	1.681.105,58 €
HC-Wertverlust	-2.011.869,71 €	-414.550,95 €	1.850.628,83 €
HC-Wertkompensation	372.000,00 €	35.100,00 €	72.775,14 €
HC-Wertveränderung	7.557.876,83 €	-131.542,33 €	1.551.741,36 €
HC-Wert pro Kategorie	26.082.084,73 €	2.667.230,69 €	5.156.250,91 €
HC-Wert des Unternehmens	33,9 Mio. €		

Tabelle 1: Kennzahlen der Humankapitalbewertung auf Basis der Saarbrücker Formel

Diese Kennzahlen ermitteln sich auf Basis folgender Ausgangsdaten:

		Mitarbeiterkategorie		
		A	B	C
Beschäftigtenanzahl mit einem Anteil von	100 %	411	77	36
Beschäftigtenanzahl mit einem Anteil von	50 %	395	20	5
Beschäftigtenanzahl mit einem Anteil von	30 %	63	0	0
Durchschnittliches Gehalt		32.139,11 €	36.531,31 €	43.665,08 €
Durchschnittliche Wissensrelevanzzeit in Jahren		12	6	5
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in Jahren		13,33	6,9	2,38
Fluktuationsrate		7,50 %	14,5 %	42 %
Personalkosten		372.000,00 €	35.100,00 €	72.775,14 €
Commitment mit einem Gewicht von	45 %	1,33	1,39	1,96
Kontext mit einem Gewicht von	30 %	1,09	0,80	1,12
Retention mit einem Gewicht von	25 %	1,93	0,35	0,85

Tabelle 2: Ausgangsdaten der Humankapitalbewertung

- b) Interpretieren Sie die Kennzahlen aus Tabelle 1 und die Ausgangsdaten aus Tabelle 2 pro Mitarbeiterkategorie, indem Sie auf Auffälligkeiten/Besonderheiten abstellen und Sie den Grund für diese Auffälligkeiten/Besonderheiten erläutern. Leiten Sie aus Ihrer Interpretation sinnvolle Maßnahmen für jede Mitarbeiterkategorie ab. (Treffen Sie bei Ihrer Argumentation gegebenenfalls geeignete Prämissen.)

(18 Punkte)

Um künftige Personalengpässe besser decken zu können, möchte sich Frau Blume mit dem Thema der Arbeitszeitflexibilisierung näher beschäftigen.

Helfen Sie daher Frau Blume durch die Bearbeitung folgender Aufgaben.

Aufgabe 2

18 Punkte

a) Erläutern Sie kurz vier Dimensionen zur Beurteilung von Arbeitszeitflexibilisierung.

(6 Punkte)

b) Charakterisieren Sie das in Tabelle 3 abgebildete Schichtsystem mit vier in der Vorlesung besprochenen Merkmalen von Schichtsystemen, indem Sie das Merkmal jeweils kurz erläutern und die jeweilige Merkmalsausprägung des abgebildeten Schichtsystems herausstellen.

(12 Punkte)

Schicht	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	
1	F	F	S	S	N	N	N	mit: F = Frühschicht S = Spätschicht N = Nachtschicht – = Freischicht
2	–	–	F	F	S	S	S	
3	N	N	–	–	F	F	F	
4	S	S	N	N	–	–	–	
5	F	F	S	S	N	N	N	
6	–	–	F	F	S	S	S	
7	N	N	–	–	F	F	F	
8	S	S	N	N	–	–	–	

Tabelle 3: *Schichtsystem*

Aufgrund der zunehmenden Kundenaufträge so kurz vor dem Weihnachtsfest haben zahlreiche Mitarbeiter der Flower Power AG Überstunden zu leisten. Die zusätzliche Arbeitsbelastung führt in großen Teilen der Belegschaft zu Unmut. Frau Blume überlegt daher, welche Handlungen sie vornehmen kann.

Ihre Assistentin weist Frau Blume darauf hin, dass eventuell ein Wechsel des Führungsansatzes eine gute Möglichkeit sei, um die Zufriedenheit der Mitarbeiter zu steigern. Die Assistentin hat in diesem Zusammenhang insbesondere vom transformationalen Führungsansatz nur Gutes gehört. Frau Blume möchte sich daher näher mit diesem Ansatz beschäftigen. Unterstützen Sie Frau Blume durch die Bearbeitung der folgenden Aufgaben.

Aufgabe 3

21 Punkte

a) Grenzen Sie den transaktionalen von dem transformationalen Führungsansatz ab.

(9 Punkte)

b) Die transformationale Führung basiert auf vier Komponenten. Diskutieren Sie im Rahmen dessen die folgende These:

„Die mangelhafte Konzeption der vier Dimensionen verhindert die Ableitung praxisnaher Handlungsempfehlungen“.

(12 Punkte)

Eine kürzlich durchgeführte Mitarbeiterbefragung gibt zudem darüber Aufschluss, dass die Führungsorganisation der Flower Power AG scheinbar über zu viel Macht verfügt. Frau Blume wundert sich über diese Aussage und möchte genauer verstehen, was es mit der „Macht“ auf sich hat.

Helfen Sie Frau Blume durch die Bearbeitung der folgenden Aufgaben.

Aufgabe 4

27 Punkte

a) Nennen und erläutern Sie ausführlich vier Machtbasen bzw. Ressourcen nach French und Raven, auf die sich Machtinhaber stützen. Geben Sie zusätzlich zu jeder Machtbasis ein Beispiel aus dem wirtschaftswissenschaftlichen Kontext.

(18 Punkte)

b) Stellen Sie kurz dar, was das „Perzeptionsproblem“ der Macht ist. Nennen und erläutern Sie anschließend vor diesem Hintergrund kurz zwei Gegenstände der Machthandhabung, die der Vorgesetzte prüfen sollte.

(9 Punkte)